

# Rohlfes, Streifzüge durch den Zeitgeist der GD, GWU 4/2000, 224-240

„Geschichtsdidaktik ist eine ... auf ‚Praxis‘ gerichtete Disziplin ...“

## 50er Jahre:

Fragen der **historischen Bildung**, der **Stoffauswahl**, der **Stoffbeschränkung**, exemplarisches Prinzip, Vorrang der deutschen Geschichte, Fach Geschichte für die politische Bildung allein zuständig; keine ehrliche Auseinandersetzung mit NS-Zeit, „Abbilddidaktik“, idealistische Wissenschaftsgläubigkeit, humanistische Erziehungs- und Bildungsideale

## 60er Jahre:

die westliche Moderne → Geschichte in Verteidigungsstellung gegen Sozialwissenschaften in Abgrenzung zum Fach Gemeinschaftskunde, **Krise des Faches** und des Geschichtsbewusstseins, Erdmanns „Entwurf einer **historischen Gegenwartskunde**“, Debatte um ein „vernünftiges deutsches Nationalgefühl“

## 70er Jahre: bewegteste und folgenreichste Dekade,

Übergang zur theoretisch-praktischen Disziplin: GD als emanzipatorische Sozialwissenschaft; Curriculumforschung mit Ausrichtung auf Qualifikation und **Lernziele** = die Lernenden vor den Sachen; **Lerntheorie** = das Lernen des Lernens wichtiger als Inhalte; Hess. Rahmenrichtlinien, Verzicht auf zeitlich-genetische Ordnung; Wendepunkt: H.D. Schmidts „Entwurf einer Geschichtsdidaktik der Mittelstufe“ und „Fragen an die Geschichte“ mit lerntheoretischem Ansatz und Betonung der Lernziele, Arbeitsunterricht, fragend-forschendes Lernen, Quellenarbeit mit dem Arbeitsbuch, Geschichte als Denkfach, Entwicklung von Gesamtcurricula (vgl. LP der 80er/90er) – Streit um „kritisch-emanzipatorische“ GD (politisch-parteilich oder objektiv-unparteilich? – eindeutige Lehren aus der Geschichte oder Mehrdeutigkeit?); Zeit der Hochschuldidaktik

## 80er Jahre:

**außerschulische GD**: Ausstellungen, Museen, Archive, „Geschichtswerkstätten“, oral history, Projekte, Lehr- und Arbeitsbuch, Schulbuch-Diskussion - Zulassungskriterien; Generalthema „**Geschichtsbewusstsein**“, Debatte um Quellenarbeit, Debatte um Geschichtslehrerausbildung: wissenschaftliches Studium oder Vorbereitung auf Lehrberuf?

## 90er Jahre:

im Zeichen der Wiedervereinigung, Auseinandersetzung mit GD der DDR; empirische Erkundungen zum Geschichtsbewusstsein – Kluft zwischen Zielen und Ergebnissen; Debatte um Emotionen, um Erfahrungsunterricht; **Streit zwischen Theorie der GD und schulischer Praxis**; Wiederentdeckung der **Methodik**, Debatte um Arbeitsunterricht und die Höhe der Ansprüche und Anforderungen; Rückbesinnung auf Personengeschichte auf die (theoriegestützte?) **Geschichtserzählung**; Kritik an der methodischen „Beliebigkeit“.

## 2000ff: (nicht mehr nach Rohlfes)

Vom Lehrplan zu den **Standards (Kompetenzorientierung)** – vom Lehrer-Input zum Schüler-Output – **Evaluierbarkeit** der Ziele und Methoden im Vordergrund.